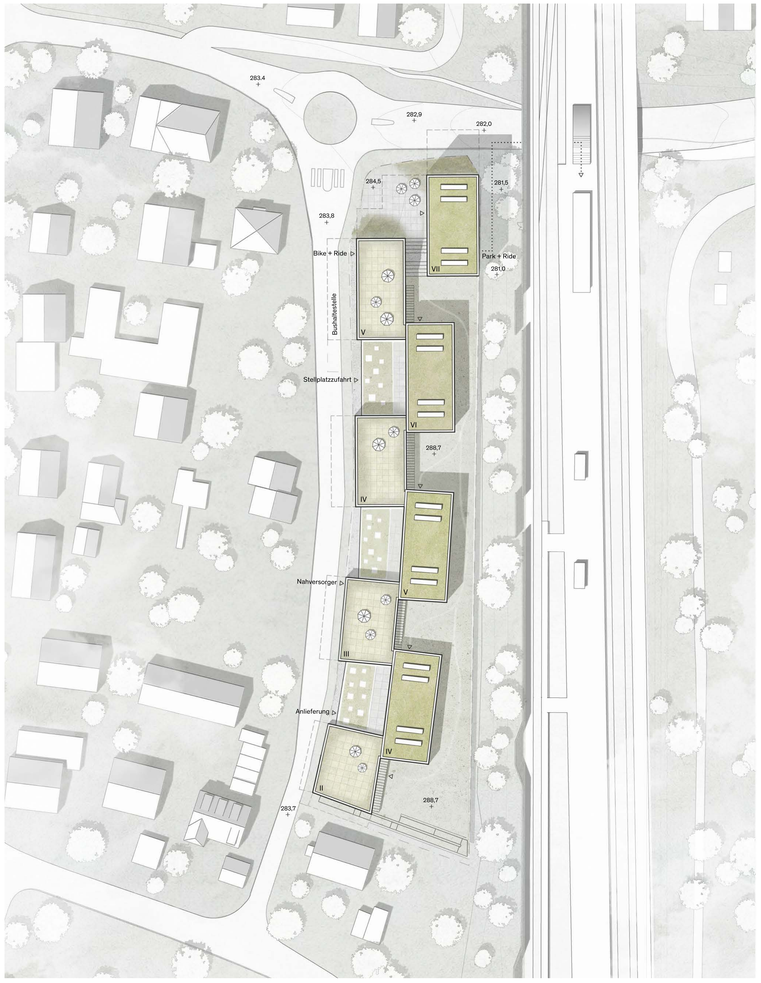
QUARTIER AM BAHNHOF

MASSSTÄBLICHKEIT BEWAHREN, IDENTITÄT SCHAFFEN



LAGEPLAN M. 1:500

Der städtebauliche Entwurf für ein neues mischgenutztes Ensemble aus Wohnen, Ärztehaus und Nahversorgung schafft ein neues Zentrum für Erlangen-Eltersdorf.

Unser Entwurf erzeugt durch die Aneinanderreihung von kubischen Bausteinen eine mäandrierende Gebäudefigur, die durch ihre Gliederung und Höhenversprünge auf die Umgebungsbebauung eingeht. Die zwei- bis siebengeschossige Bebauung wehrt den Verkehrslärm der Bahn im Osten ab und erzeugt ruhige Wohnhöfe nach Westen, zu denen sich alle Aufenthaltsräume hin orientieren. Somit entsteht ein ruhiges und angenehmes Wohnklima im Quartier, das sich zur Nachbarbebauung hin öffnet und diese auch vom Bahnlärm abschirmt.

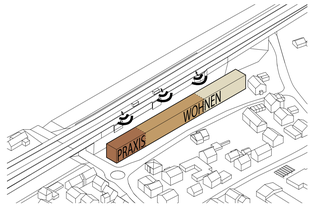
Die Eingangssituation zum Quartier wird am S-Bahnhof durch eine Platzsituation zum Ausdruck gebracht, die auf ihrer Ostseite vom Hochpunkt des Ärztehauses besetzt ist. Unterstützt wird diese Platzsituation durch eine zusätzliche Gewerbeeinheit, die z.B. als Gastronomie, das Quartier im Tagesablauf in seiner Umgebung verankert.



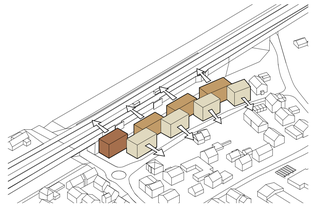
SCHWARZPLAN M. 1:2000



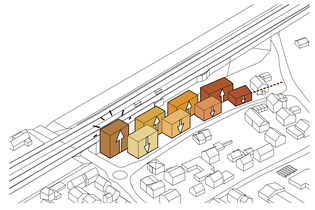
PERSPEKTIVE WEINSTRASSE



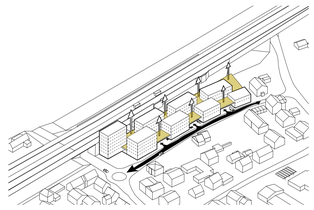
ABSCHIRMUNG
Die Neubebauung entsteht zwischen der kleinteiligen Struktur Eltersdorfs und der Bahnstrecke, gegenüber welcher sie die Siedlung abschirmt.



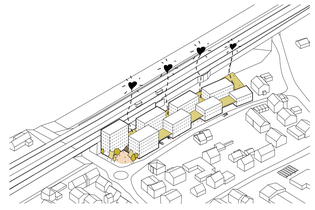
GLIEDERUNG
Um die Baumasse in Bezug mit der Umgebungsbebauung zu setzen, unterteilen wir das Volumen in kleinere Kuben und versetzen sie gegeneinander.



HÖHENSTAFFELUNG
Durch die Anpassung der Höhenentwicklung reagiert unser Entwurf auf seine Umgebung und erzeugt durch den Hochpunkt am Platz einen Ort der Ankunft in Eltersdorf.



ÖFFENTLICHER SOCKEL
Durch die Anhebung der Wohnungszugänge ins erste Obergeschoss lässt sich das Erdgeschoss durchgängig für öffentliche Funktionen und die Erschließung nutzen.

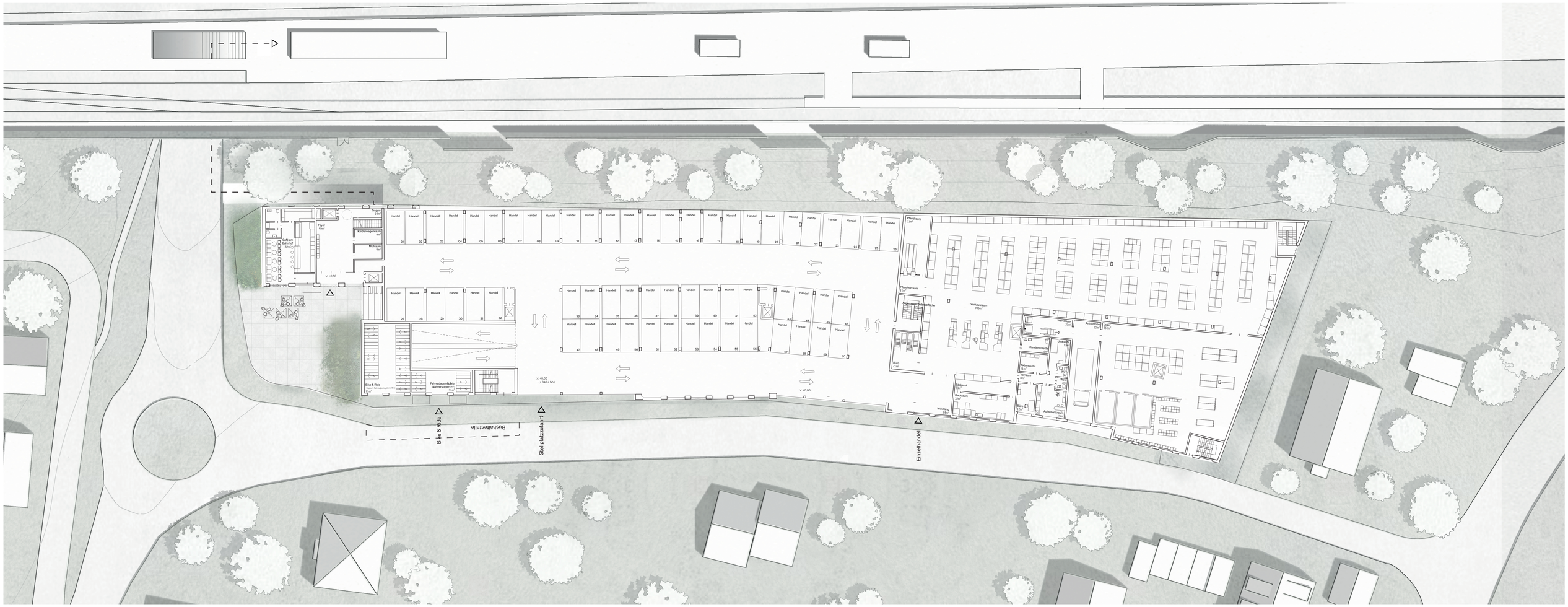


PLATZSITUATIONEN
Durch unseren Entwurf entsteht eine Perlenkette an Plätzen und Aufenthaltszonen, die sich vom Ankunftsplatz mit großzügigen Treppenanlagen über den Sockel hinweg fortsetzt.

MULTIMODALER MOBILITÄTSPUNKT

Im Erdgeschoss werden alle Baukörper durch einen Sockel verbunden, der die Parkplätze sowie den Supermarkt aufnimmt. Auf seinem Dach entsteht eine gemeinschaftliche Dachfläche mit Urban Gardening, intensiver Begrünung und Terrassen, die zum Verweilen und zum kleinen Spaziergang einlädt. Über diese Ebene, die durch großzügige Treppen- und Aufzugsanlagen zu erreichen ist, werden auch alle Wohnhäuser erschlossen, zusätzlich ist auch der direkte Zugang von den Stellplätzen im Untergeschoss bzw. Erdgeschoss möglich.

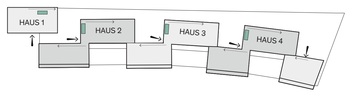
Die Erschließung für PKWs und die Anlieferung erfolgen von der neuen Planstraße, von der öffentlichen Parkebene führt eine Rampe in die Tiefgaragenebene. Zur besseren Erreichbarkeit führt eine barrierefreie Verbindung direkt vom S-Bahnhof zu den öffentlichen Park & Ride Stellplätzen in der Tiefgarage.



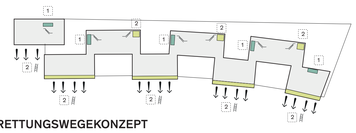
ERDGESCHOSS M. 1:200



ANSICHT WEST M. 1:200



ERCHLIESSUNGSKONZEPT

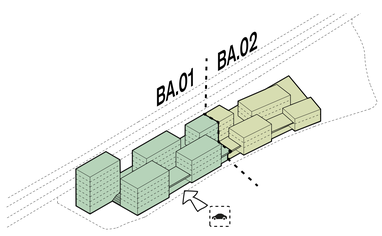


RETTUNGSWEGEKONZEPT

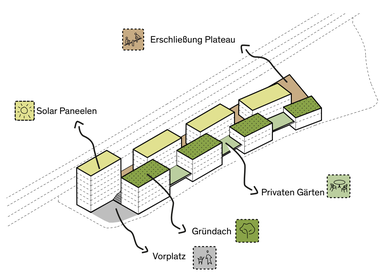
In den Obergeschossen sind die Wohnungen angeordnet, wobei die Erschließung über Laubengänge an der Ostseite erfolgt. Diese dienen der weiteren Abschirmung der Wohnflächen vom Bahnlärm und ermöglichen zwei bauliche Fluchtwege aus jeder Wohnung, um auf eine Anleiterung der rückwärtigen Kuben verzichten zu können.



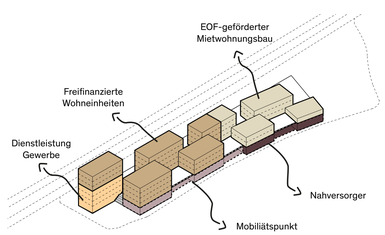
1. OBERGESCHOSS - PLATEAUNIVEAU M. 1:200



BAUPHASEN



FREIANLAGEN



FLÄCHENMIX



SCHNITT 03 M. 1:200